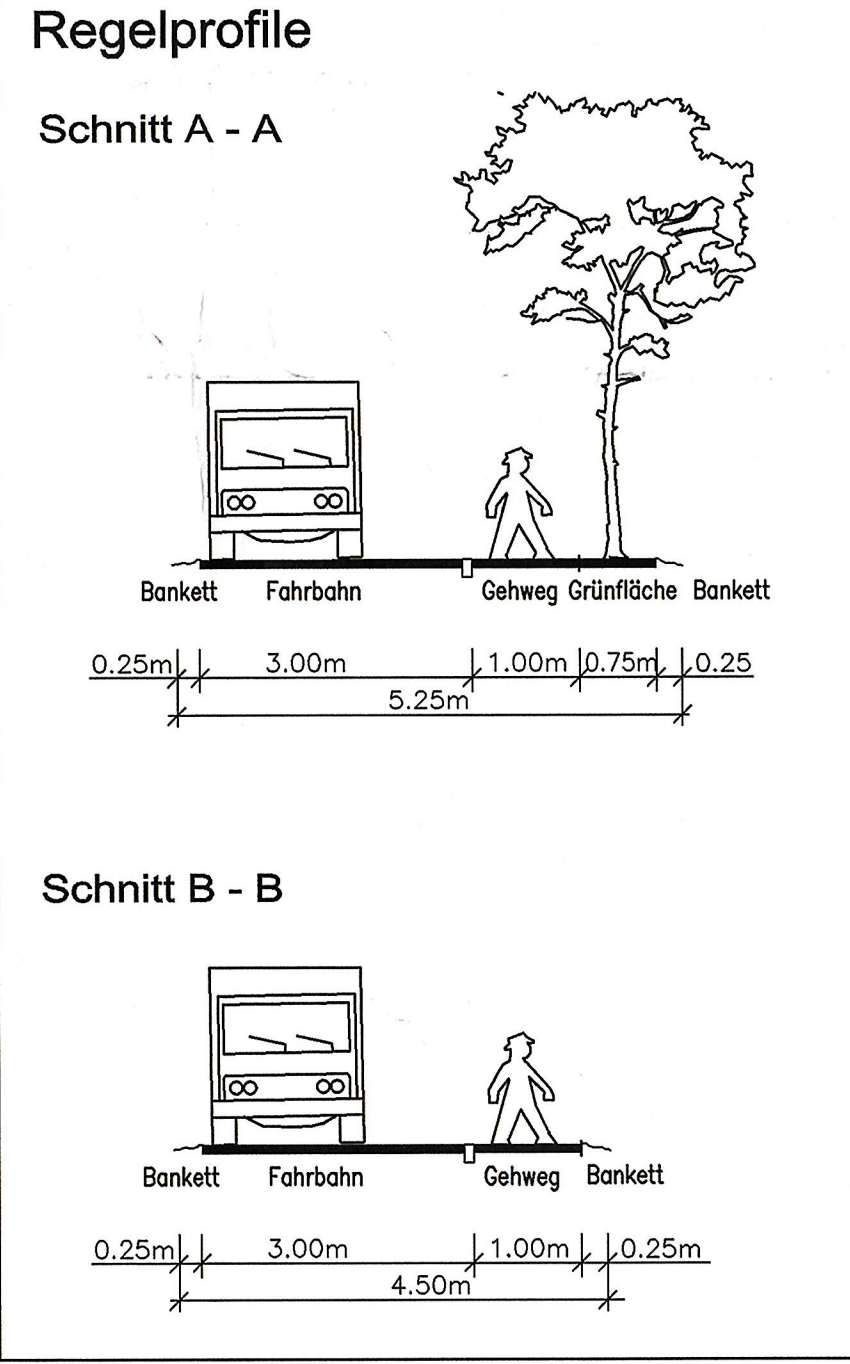
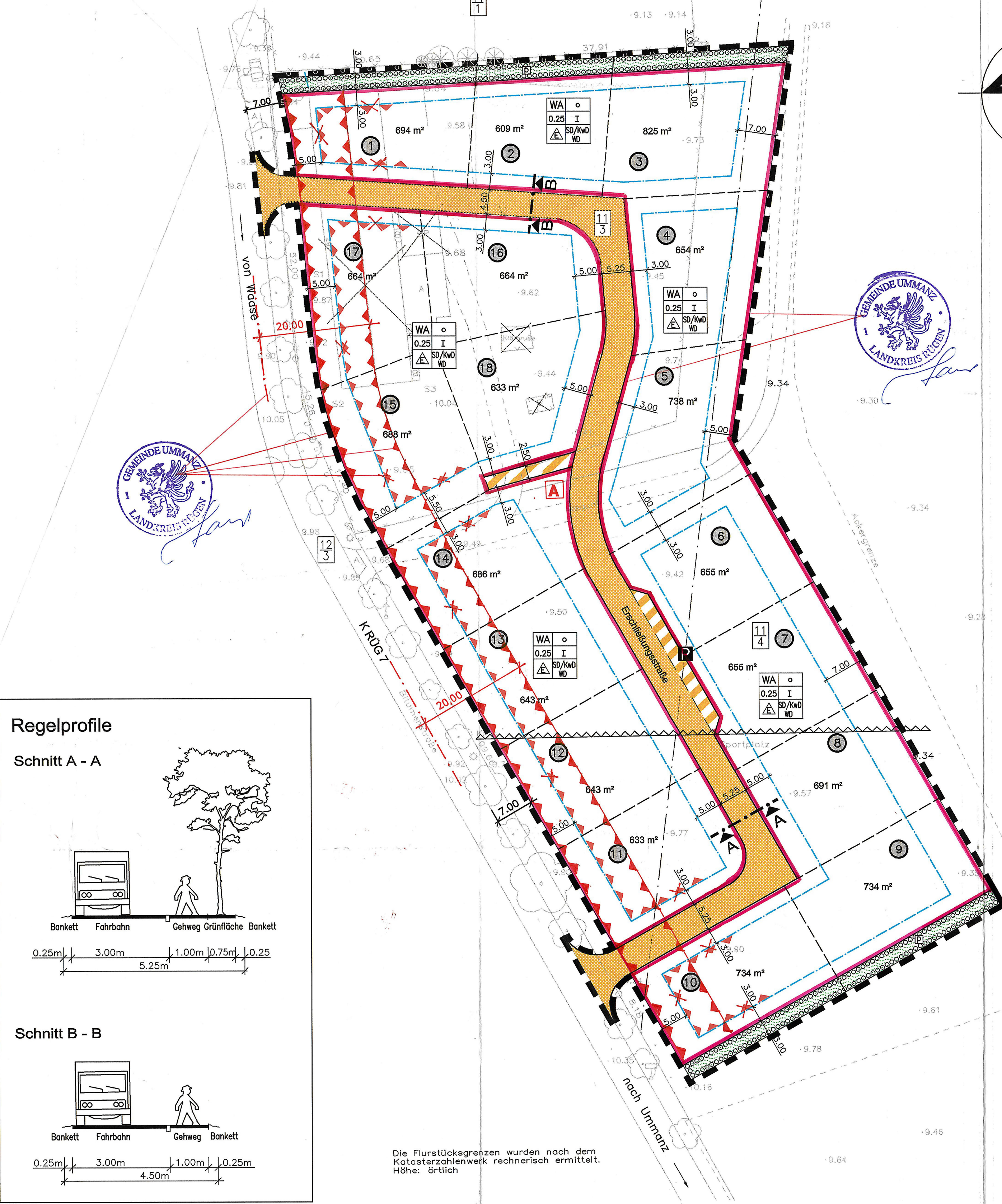


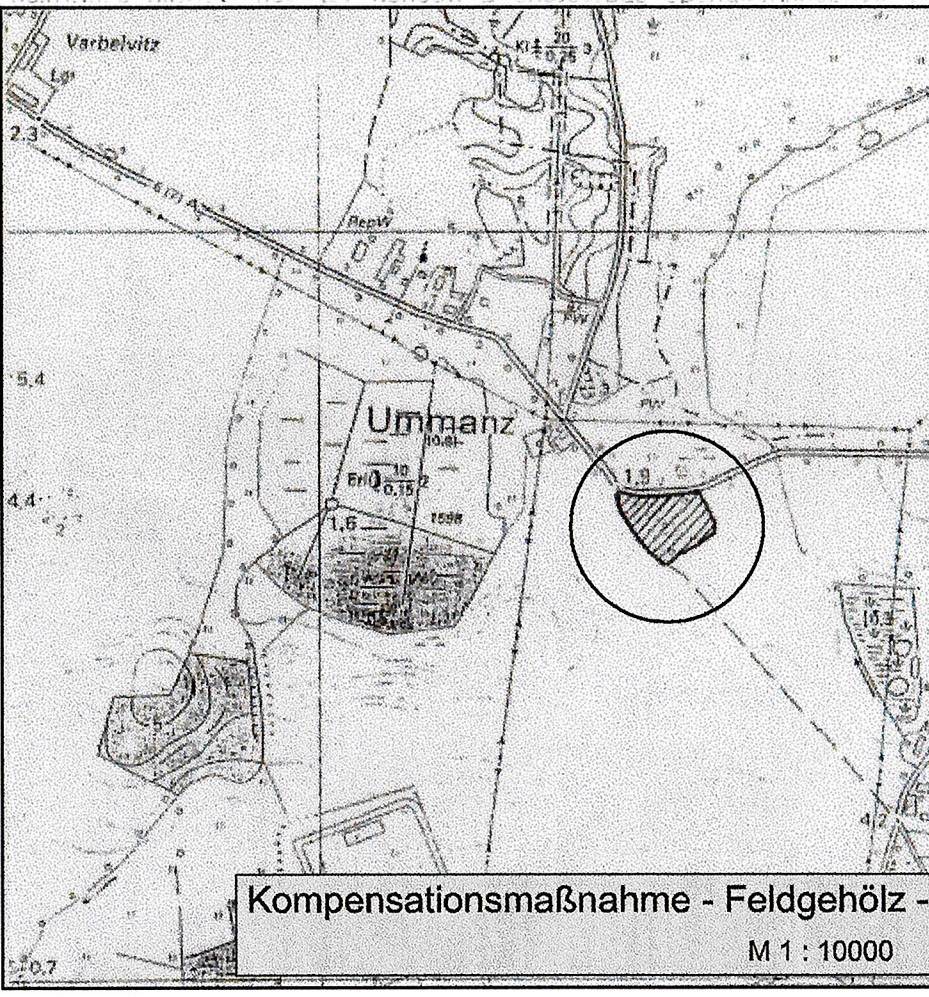
SATZUNG DER GEMEINDE UMMANZ BEBAUUNGSPLAN NR.4 "WOHNGEBIET ALTE SCHULE MURSEWIEK"

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 27. August 1997 (BGBl. 1997, Teil I, S. 2141; BGBl. 1998, S.137) geändert durch das Gesetz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950) sowie des § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 468; berichtigt S. 612) zuletzt geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (1. ÄndG - LBO M-V) vom 28. März 2001 (GVOBl. M-V Nr. 3 S. 60f) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 12. Dezember 2001 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr.4 "Wohngebiet alte Schule Mursewiek", bestehend aus der Planzeichnung Teil A und dem Text Teil B erlassen:

PLANZEICHNUNG - Teil A



Pflanzliste				
Nr.	Anzahl	deutscher/botanischer Name	Güte	Güte
1	17	Hainbuche <i>Carpinus betulus</i>	H 3 xV DB 18-20 Stk	Straßenbaum
2	63	Eberesche <i>Sorbus aucuparia</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Schutzpflanzung
3	32	Feld-Ahorn <i>Acer campestre</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Schutzpflanzung
4	221	Hunds-Rose <i>Rosa canina</i>	STR 2 xV OB 100-150	Schutzpflanzung
5	63	Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i>	STR 2 xV OB 100-150	Schutzpflanzung
6	63	Schlehe <i>Prunus spinosa</i>	STR 2 xV OB 100-150	Schutzpflanzung
7	158	Weißer Hartiegeel <i>Cornus alba</i>	STR 2 xV OB 100-150	Schutzpflanzung
8	60	Flüßingstrauch <i>Potentilla fruticosa</i>	STR V OB 5 TR	Straßenbepflanzung
9	60	Kriech-Spindel <i>Evonymus fortunei</i>	STR V OB 5 TR	Straßenbepflanzung
10	60	Glanz-Rose <i>Rosa nitida</i>	STR V OB 5 TR	Straßenbepflanzung
11	60	Rose 'Rotes Meer' <i>Rosa rugosa</i>	STR V OB 5 TR	Straßenbepflanzung
12	90	Spitz-Ahorn <i>Acer platanoides</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Feldgehölz
13	90	Esche <i>Fraxinus excelsior</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Feldgehölz
14	90	Eberesche <i>Sorbus aucuparia</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Feldgehölz
15	90	Feld-Ahorn <i>Acer campestre</i>	HEI 2 xV MB 175-200	Feldgehölz
16	188	Eingrifflicher Weißdorn <i>Crataegus monogyna</i>	STR 2 xV OB 100-150	Feldgehölz
17	188	Pflaumenhecke <i>Prunus europaeus</i>	STR 2 xV OB 100-150	Feldgehölz
18	188	Hunds-Rose <i>Rosa canina</i>	STR 2 xV OB 100-150	Feldgehölz
19	188	Frühl. Traubenkirsche <i>Prunus padus</i>	STR 2 xV OB 100-150	Feldgehölz
20	188	Haseleib <i>Corylus avellana</i>	STR 2 xV OB 100-150	Feldgehölz



TEXT - TEIL B

- Planungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 BauGB i.V.m. der Baunutzungsverordnung (BauNVO)
 - Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 2 BauNVO
 - 1.1.1. Von den gem. § 4 BauNVO ausnahmsweise zulässigen Nutzungsorten werden Gartenbaubetriebe und Tankstellen ausgeschlossen.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauNVO i.V.m. § 1 Abs. 6 BauNVO)
 - 1.1.2. Eine Überschreitung der Baugrenzen nach § 23 Abs. 2, 3 BauNVO durch untergeordnete Bauteile (Erker, Balkone, Wintergärten, Vordächer u.ä.) um max. 2,00m tief bzw. max. 10% der Grundfläche des Gebäudes ist zulässig.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO)
 - 1.1.3. Ergänzend zur Festsetzung der Geschwindigkeit darf die maximale Traufhöhe von 4,00m und die Erdgeschossfußbodenhöhe von 0,50 m zur Straßenkante der Erschließungsstraße nicht überschritten, die Mindesttraufhöhe von 3,20 m nicht unterschritten werden. Maßgeblich ist die ausgebaute, ansonsten die geplante Straßenhöhe. Als Traufhöhe gilt dabei die Schnittkante zwischen den Außenwänden des aufgehenden Mauerwerks und der Dachhaut, unabhängig davon, in welcher Höhe sich die eigentliche Traufe und/oder die Traufkante befinden. Ausnahmen von der Festsetzung der Erdgeschossfußbodenhöhe sind zulässig, wenn das natürliche Gelände erhalten und der Bodenaushub minimiert wird.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 BauNVO)
 - 1.1.4. Nebenanlagen entsprechend § 14 BauNVO sind, soweit es sich um Gebäude handelt und auch Garagen, Carports und nicht überdeckte Stellplätze, nur in der Flucht zum Wohnhaus oder zurückgesetzt anzuordnen. Auf den Parzellen 1, 3-7 sind sie nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2, 4 BauNVO)
 - 1.1.5. Die höchstzulässige Zahl der Wohnungen in Gebäuden wird mit 1 festgesetzt.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauNVO)
 - Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 20 i.V.m. § 202 BauGB
 - 1.2.1. Der Mutterboden ist zu Beginn aller Erdarbeiten abzuschleppen und im Bereich zu verwenden.

- Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 25a BauGB
 - 1.3.1. An der Erschließungsstraße sind 17 Straßenbäume zu pflanzen, zu sichern und dauerhaft zu pflegen: Hainbuche - *Carpinus betulus* H 3xV DB 18-20 Stk (Stammumfang)
 - 1.3.2. Auf den Parzellen 1, 2 und 3 ist am Nordrand des Bearbeitungsgebietes eine 3,00 m breite Schutzpflanzung zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen. Die enthaltenen Baumarten sind als Überhälter zu entwickeln und zu pflegen:
 - Eberesche - *Sorbus aucuparia*
 - Feld-Ahorn - *Acer campestre*
 - Hunds-Rose - *Rosa canina*
 - 1.3.3. Auf den Parzellen 9 und 10 ist am Südrand des Bearbeitungsgebietes eine 3,00 m breite Schutzpflanzung zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen. Die enthaltenen Baumarten sind als Überhälter zu entwickeln und zu pflegen:
 - Eberesche - *Sorbus aucuparia*
 - Feld-Ahorn - *Acer campestre*
 - Hunds-Rose - *Rosa canina*
 - 1.3.4. Entlang der Erschließungsstraße sind folgende Sträucher, die eine Höhe von 0,70m über Straßenhöhe nicht überschreiten, zu pflanzen und dauerhaft zu pflegen (2 Stk/2m²):
 - Weißer Hartiegeel - *Cornus alba*
 - Flüßingstrauch - *Potentilla fruticosa*
 - Kriech-Spindel - *Evonymus fortunei*
- Flächen zum Ausgleich in der Gemeinde Ummanz gem. § 9 Abs. 1a BauGB
 - 1.4.1. Ein Feldgehölz mit Bäumen und Sträuchern folgender Arten ist anzulegen (mind. 1 Stk/2m²):
 - Das Flurstück 75 der Flur 1 Gemarkung Groß Kubitz ist teilweise als Ausgleichsfläche des Grundstücken des Bebauungsplanes zuzuordnen (Größe der Ausgleichsfläche 2600m²):
 - Spitz-Ahorn - *Acer platanoides*
 - Esche - *Fraxinus excelsior*
 - Eberesche - *Sorbus aucuparia*
 - Feld-Ahorn - *Acer campestre*
 - Hunds-Rose - *Rosa canina*
 - Das Flurstück 75 der Flur 1 Gemarkung Groß Kubitz ist teilweise als Ausgleichsfläche des Grundstücken des Bebauungsplanes zuzuordnen (Größe der Ausgleichsfläche 2600m²):
 - Spitz-Ahorn - *Acer platanoides*
 - Esche - *Fraxinus excelsior*
 - Eberesche - *Sorbus aucuparia*
 - Feld-Ahorn - *Acer campestre*
 - Hunds-Rose - *Rosa canina*
- Vorkahrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 24 BauGB
 - 1.5.1. Für die auf den Parzellen 1, 10-15 und 17 zu errichtenden Wohnhäuser sind Maßnahmen des passiven Schallschutzes nach DIN 4109 vorzusehen:
 - 1.5.2. Die schutzbedürftigen Wohn- und Schlafräume auf den Parzellen 1, 10-15 und 17 sind an der Innenseite des Außenwands mit einer Schalldämmung aus Mineralwolle zu versehen. Wo dieses nicht möglich sein sollte, sind in Schlafräumen zusätzlich schalldämmte Lüftungseinrichtungen vorzusehen.

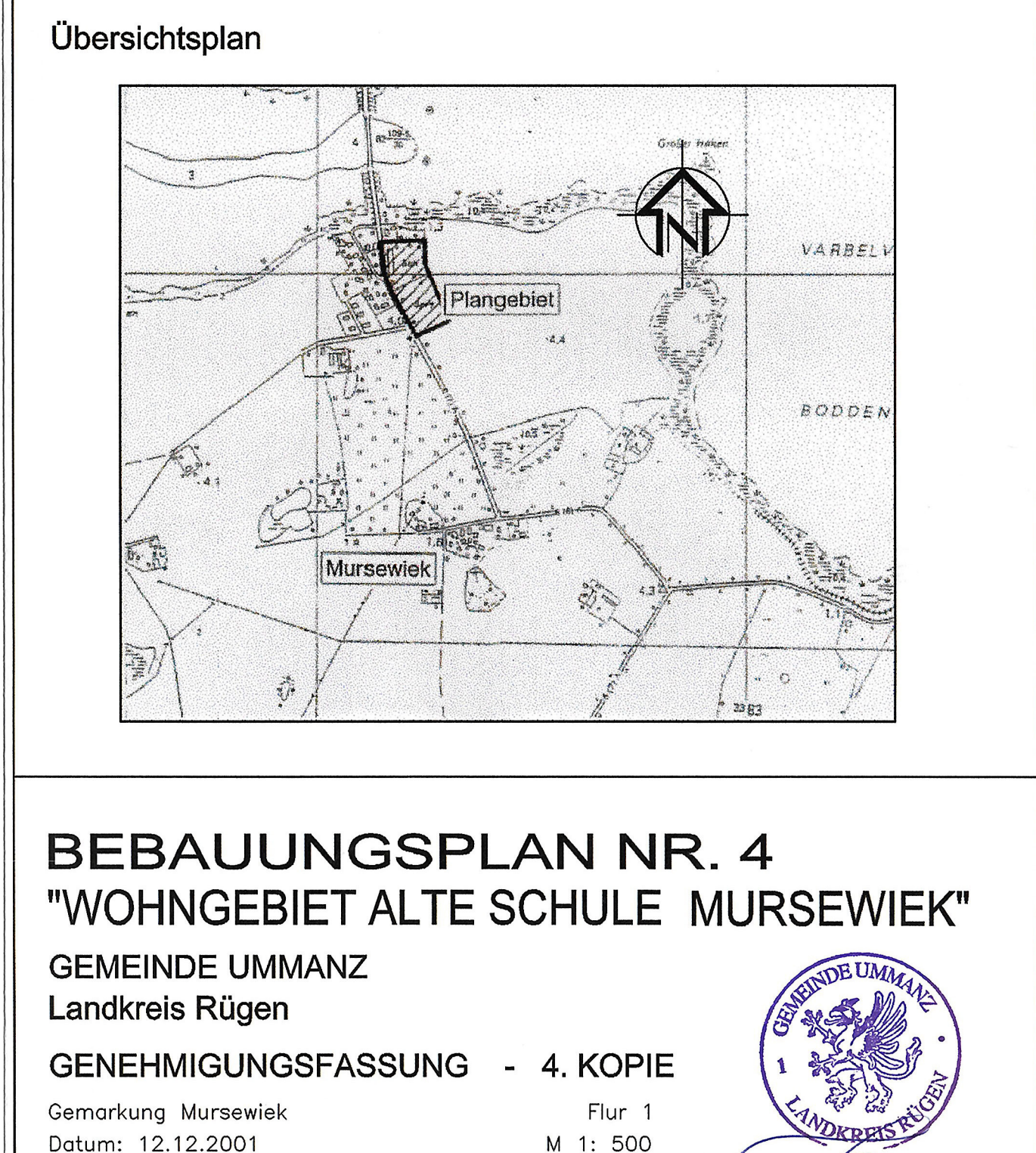
- Die Außenwohnbereiche (Terrasse usw.) der Parzellen 1, 10-15 und 17 sind östlich der Bebauung (Schallschotten) anzuordnen.
- Bauordnungsrechtliche Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 86 Abs. 4 und § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBO M-V
 - Fassaden
 - 2.1.1. Die Fassaden sind als verputzte Flächen in den Farbtönen weiß, grau, beige, ocker, gelb, gelborange und grün, Vorkamerklinker und Fachwerk zulässig. Giebelflächen im Dachbereich aus Holz sowie Teilflächen aus Glas sind zulässig.
 - Dächer
 - 2.2.1. Die Dächer der Hauptgebäude sind als geneigte Dächer mit einer Neigung von 38°-45° zulässig. Untergeordnete Bauteile dürfen eine andere Dachneigung aufweisen.
 - 2.2.2. Für die geneigten Dächer ist nur eine harte Bedachung aus roten bis braunen Betondachsteinen bzw. gebannten Ziegeln zulässig.
 - Einfriedigungen
 - 2.3.1. Einfriedigungen der Grundstücke sind nur bis zu einer Höhe von max. 1,00m zulässig und dürfen nicht als Mauer ausgeführt werden, wobei der Bereich von Sitzplätzen als Ausnahme zulässig ist.
 - 2.3.2. Vorgärten dürfen nicht als Stellplätze, Arbeits- oder Lagerflächen genutzt werden. Sie sind als Vegetationsfläche zu gestalten und zu erhalten.
 - Ordnungswidrigkeiten
 - 2.4.1. Die vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlung gegen die oben aufgeführten örtlichen Bauvorschriften 2.1. - 2.3. gemäß § 86 LBO M-V stellt eine Ordnungswidrigkeit nach § 84 Abs. 1 Nr. 1 LBO M-V dar, die nach § 84 Abs. 3 LBO M-V mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 500,00 DM geahndet werden kann.

- Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)
 - WA Allgemeines Wohngebiet
- Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; § 16, 17 BauNVO)
 - 0,25 Grundflächenzahl (GRZ)
 - I Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
- Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; § 22 und 23 BauNVO)
 - Nur Einzelhäuser zulässig
 - O Offene Bauweise
 - Baugrenze
- Verkehrsmittel (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
 - Straßenverkehrsflächen
 - Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
 - Straßenbegrenzungslinie
 - Öffentliche Parkflächen
 - Anliegerweg
- Grünflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 15 und Abs. 6 BauGB)
 - Grünflächen
 - privat
- Planung, Nutzungsregelungen, Maßnahme und Flächen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 und 25a und b Abs. 6 BauGB)
 - Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstiger Bepflanzung
- Sonstige Planzeichen
 - Küstenschutzzone
 - Umgrenzung der Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
 - Umgrenzung des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans
 - Abriss vorhandener Anlagen
 - Parzellennummer
 - Parzellierungsvorschlag

- ### Hinweise
- Ausstattungen im Sinne ökologischer und umweltorientierter Zielstellungen (Photovoltaikmodule, Solaranlagen, Brauchwasserbehälter u.ä.) sowie innovative Konzepte zur Energieverbrauchsminimierung sind erwünscht und zugelassen.
 - Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Bereich des o.g. Vorhabens keine Denkmale bekannt, doch können jederzeit archaische Fundstellen entdeckt werden. Daher sind folgende Aufgaben zu erfüllen:
 - Der Beginn der Erdarbeiten ist der unteren Denkmalschutzbehörde und dem Landesamt für Bodendenkmalpflege spätestens 2 Wochen vor dem Termin schriftlich und verbindlich mitzuteilen, um zu gewährleisten, daß Mitarbeiter oder Beauftragte des Landesamtes für Bodendenkmalpflege bei den Erdarbeiten zugegen sein können, um eventuell auftretende Funde gemäß § 11 DSchö M-V unverzüglich zu bergen und zu dokumentieren. Dadurch werden Verzögerungen der Baumaßnahme vermieden (vgl. § 11 Abs. 3).
 - Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchö M-V (GVOBl. M-V Nr. 1 vom 14.04.98, S. 12 ff) die untere Denkmalschutzbehörde und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen des Landesamtes für Bodendenkmalpflege oder dessen Vertreter in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen.
 - Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.
 - Die Einteilung der Verkehrsflächen ist nicht Gegenstand der Festsetzung.
 - Es wird empfohlen, aufgrund der Baugrund- und Bodenverhältnisse, objektbezogene Baugrunduntersuchungen vorzunehmen (siehe Baugrundgutachten), um exakte Aussagen zu Gründungsmöglichkeiten, Dichtungsmaßnahmen usw., zu ermöglichen.
 - Im gesamten Plangebiet werden zusätzliche gründungstechnische Aufwendungen notwendig (siehe Baugrundgutachten).

- ### Rechtsgrundlagen
- Baugesetzbuch (BauGB) vom 08.12.1996, in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes zur Umsetzung der UVP - Änderungsrichtlinie, der IVU - Richtlinie und weiterer EU - Richtlinien zum Umweltschutz vom 27. Juli 2001 (BGBl. I S. 1950)
 - Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch das Investitionserleichterungs- und Wohnbaugesetz vom 22. April 1993 (BGBl. I S. 468)
 - Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts (Planzeichnungsverordnung) in der Fassung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 Teil I, S. 58)
 - Landesbauordnung Mecklenburg - Vorpommern (LBO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Mai 1998 (GVOBl. M-V S. 468; berichtigt S. 612) zuletzt geändert durch das Erste Gesetz zur Änderung der Landesbauordnung Mecklenburg - Vorpommern (1. ÄndG - LBO M-V) vom 28. März 2001 (GVOBl. M-V Nr. 3 S. 60f)
 - Gesetz über die Raumordnung und Landesplanung des Landes Mecklenburg - Vorpommern (Landesplanungsgesetz LPlG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Mai 1998 (GS M-V Gl. Nr. 230-1; GVOBl. M-V S. 503)
 - Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg - Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29) zuletzt geändert durch das Dritte Gesetz zur Änderung der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg - Vorpommern (3. ÄndG KV M-V) vom 10. Juli 1998 (GVOBl. M-V Nr. 3 S. 634)
 - Hauptsatzung der Gemeinde Ummanz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1997, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Ummanz vom 08. November 2000
- ### Planungsgrundlagen
- Vermessungsplan des Vermessungsbüros Torsten Sy (öffentlich bestellter Vermessungsingenieur) am Anger 8, 19039 Zirzow
- Anteiliger Lageplan im Maßstab : 1 : 500
- Gemarkung : Mursewiek
- Höhenbezugssystem : örtlich
- Stand : 30.11.2000
- ### Geltungsbereichsgrenzen:
- Im Norden : ein bebauter Nachbargrundstück mit Hof- und Gartenflächen
- Im Süden : die landwirtschaftlich genutzten Feldfluren
- Im Osten : die landwirtschaftlich genutzten Feldfluren
- Im Westen : die Dorfstraße einschließlich eines 7,00m breiten Grünstreifens
- Planungsgebiet : 1,36 ha

- ### Verfahrensvermerke
- Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses (§ 2 Abs. 1 i. V. m. § 1 Abs. 3 BauGB) der Gemeindevertretung vom 12. Dezember 2001. Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Aushang an den Bekanntmachungsstellen vom 06.05.2002 bis zum 26.05.2002 erfolgt.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gemäß § 1 Abs. 4 BauGB i. V. m. § 3 Nr. 2 Raumordnungsgesetz (ROG) beteiligt worden. In diesem Rahmen erfolgte gleichzeitig die Anzeigengabe gemäß § 1 Abs. 1 Landesplanungsgesetz (LPlG).
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 1 Abs. 1 BauGB ist vom 10.05.2002 bis zum 10.06.2002 durchgeführt worden.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB mit Schreiben vom 10.04.2002 zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie der Begründung, hat in der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.12.2001 nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Bedenken und Anregungen während der Auslegung schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, bekannt gemacht worden.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Der katastermäßige Bestand am 30.06.2001 ist richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerrichtigen Darstellung der Grundstücke gilt der Vorbehalt, daß eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverdingliche Flurstückskarte im Maßstab 1 : 5000 vorliegt. Regressansprüche können nicht abgelehnt werden.
 - Zirzow, den 29.01.2002 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
 - Die durch die Planung berührten Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 S. 3 BauGB am 10.04.2002 von der öffentlichen Auslegung unterrichtet worden.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Gemeindevertretung hat die gemäß § 1 Abs. 4 i. V. m. § 4 Abs. 3 S. 1 und § 1 Abs. 6 BauGB vorgebrachten Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am 10.04.2002 geprüft. Ergebnis ist gemäß § 3 Abs. 2 S. 4 BauGB mitgeteilt worden.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Genehmigung dieser Bebauungsplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit der Genehmigung der Änderungen des Bebauungsplans des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ausgefertigt.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Nebenbestimmungen wurden durch die Verwaltungsbehörde des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ausgefertigt.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Bebauungsplanung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wird hiermit gemäß § 5 Abs. 4 S. 1 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) ausgefertigt.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister
 - Die Erteilung der Genehmigung des Bebauungsplans sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, ist gemäß § 10 Abs. 3 S. 1 und 4 BauGB bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 214 f. BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) und auf die Bestimmungen des § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) hingewiesen worden. Die Sitzung ist gemäß § 10 Abs. 3 S. 4 BauGB am 10.04.2002 durch Auslegung in Kraft getreten.
 - Ummanz, den 10. April 2003 (Ort, Datum, Siegelabdruck) - Unterschrift - Der Bürgermeister



BEBAUUNGSPLAN NR. 4 "WOHNGEBIET ALTE SCHULE MURSEWIEK"

GEMEINDE UMMANZ
Landkreis Rügen

GENEHMIGUNGSFASSUNG - 4. KOPIE

Gemarkung Mursewiek Flur 1

Datum: 12.12.2001 M 1: 500